

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Carsten Ovens, Karin Prien, Birgit Stöver,
Dennis Gladiator, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 21/73

**Betr.: Kein „Weiter so“ – Kostentransparenz bei der Busbeschleunigung
sichern**

Rot-Grün hat sich in den Koalitionsverhandlungen beim Thema Verkehr darauf verständigt, trotz massiver Proteste und mehrfachem Verweis auf die Wirkungslosigkeit an dem umstrittenen Busbeschleunigungsprogramm festzuhalten. Frei nach der Devise „Weiter so“ werden nun auch noch die verbliebenen 200 Millionen Euro für Verkehrsmaßnahmen von gestern verschwendet, Bäume gefällt und weiterhin Konflikte mit betroffenen Bürgern und Geschäftsleuten geschürt. Dass die angebliche Beschleunigung auf den einzelnen MetroBus-Linien in keinem Verhältnis zum baulichen und finanziellen Aufwand des Programms steht, wurde in der vergangenen Legislaturperiode mehrmals deutlich. Zumal die derzeitigen Maßnahmen erwiesenermaßen keine nachhaltige Lösung für die Verkehrsprobleme Hamburgs darstellen. Es erstaunt daher auch nicht, dass im Rahmen der von Rot-Grün geforderten Fortführung der halbjährlichen Berichterstattung des Senats zu den Fortschritten des Busbeschleunigungsprogramms (Drs. 21/73) die Darstellung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses des Gesamtprojekts sowie der Einzelmaßnahmen unbeachtet bleiben.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

in seiner halbjährlichen Berichterstattung zu den Fortschritten des Busbeschleunigungsprogramms (Drs. 20/2508) dem zuständigen Ausschuss, sowohl für das gesamte Projekt als auch für die jeweiligen Einzelmaßnahmen, ausführlich und transparent Auskunft über die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu geben.